

P R O T O K O L L
der öffentlichen Beiratssitzung 20/2019-2023

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
17.02.2022	19:00 Uhr	20:54 Uhr	Digital via Zoom

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Charlotte Eckardt, Protokoll
Beirat:	Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Dirk Porthun, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Entschuldigt:	Gerhard Amenda, Hansjörn Hintmann, Hermann Pribbernow
Unentschuldigt:	
Gäste:	Friedhelm Behrens (Pressesprecher swb)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung 19/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 20.01.2022
3. **Sachstandsbericht zum Bau der Fernwärmetrasse**
4. **Anträge des Beirates**
 - **Stellungnahme Horner Spitze – Bündnis 90/Die Grünen (06.01.2022, aktualisiert 04.02.2022)**
 - **Stellungnahme Horner Spitze – CDU (02.02.2022)**
 - **Kommunikation Ortsamt/Beirat in deutscher Sprache – BiW (26.01.2022)**
5. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 2/2022 – Aktualisierung des Medienbestandes – Ankauf von neuen Büchern, Buch Horn, Antrag über 1.500 € (gesamt 3.193,62 €)
6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / Orsamt
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung der Protokolle der Sitzung 19/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 20.01.2022

Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Sachstandsbericht zum Bau der Fernwärmetrasse

Herr Behrens zeigt auf einer Karte den Streckenverlauf der Arbeiten für den Bau der Fernwärmetrasse von der Universität in die Vahr. Der Fortgang der Bauarbeiten und mögliche (Teil-)Sperrungen können auf der Webseite www.swb./baustellen-radar verfolgt werden. Er erläutert die Abschnitte, die Horn-Lehe betreffen. Der Bauabschnitt am Hochschulring ist in den letzten Wochen abgesperrt worden, es gibt dadurch jedoch keine Einschränkungen für den Verkehr. Dort werden ein Pumpwerk und ein Lagerplatz entstehen. Der Kuhgrabenweg muss

zwischen März und November 2022 voll gesperrt werden, weil die Kampfmittelräumung aufgrund der Schlacke im Untergrund schwierig ist. Es müssen dort Spundwände eingezogen und das Grundwasser abgesenkt werden. An der Universitätsallee erfolgt nur eine Teilspernung. Die Trasse verläuft auch durch das Gebiet vom Verein Kinder, Wald und Wiese e.V. Die swb hilft derzeit dem Verein, die Pferdekoppel zu verlegen, die auf dem geplanten Baugebiet liegt. Der Bau der ganzen Fernwärmetrasse ist auf zwei Jahre ausgelegt und soll Ende 2023 abgeschlossen sein.

Herr Behrens betont abschließend, dass er bei weiteren Fragen gerne wieder dem Beirat berichten kann. Frau Köstner verabschiedet Herrn Behrens und dankt ihm für die Ausführungen.

Der Beirat nimmt im Übrigen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Anträge des Beirates

Frau Köstner erklärt, dass in der letzten Sitzung am 20.01.2022 der erste Aufschlag zum Thema „Horner Spitze“ mit etlichen Beteiligten stattgefunden hat. In der aktuellen Sitzung soll eine Stellungnahme des Beirates dazu verabschiedet werden. Von den ursprünglich drei Anträgen liegen aktuell noch zwei vor. Die CDU hatte ihren Entwurf zugunsten der von den Linken eingereichten Vorlage zurückgezogen, der sich auch die Fraktionen SPD und FDP angeschlossen haben. Der Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen wurde von der Fraktion aufrechterhalten.

Die beiden Antragsteller stellen kurz ihren jeweiligen Entwurf vor. Die Mitglieder des Beirates diskutieren ausführlich, ob sich auf eine gemeinsame Stellungnahme geeinigt werden kann. Die Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben in ihrem Antrag höhere Hürden für die Ausweisung des Gewerbegebiets formuliert. Sie möchten die andere Vorlage nicht mittragen, mit der Begründung, dass die dort enthaltenen Formulierungen zu abgeschwächt sind. Die übrigen Fraktionen stehen hinter dem Entwurf der Fraktion Die Linke (geändert im Koordinierungsausschuss am 15.02.2022), da er ihrer Ansicht nach mehr Raum für Gespräche und Ergebnisse lässt, die sich im weiteren Behandlungsprozess ergeben. Es ist geplant, noch im März einen Ortstermin zu organisieren. Im Fachausschuss Umwelt, Klima und Verkehr sollen zum einen die Positionen vom Wirtschaftsressort, Wirtschaftsförderung, Technologiepark und Deutsche Bahn gehört werden und zum anderen vom BUND, NABU, Verein Kinder, Wald und Wiese e.V. und Landesverband der Gartenfreunde.

4.1 Stellungnahme Horner Spitze – Bündnis 90/Die Grünen (06.01.2022, aktualisiert 04.02.2022)

Beschluss: Die Stadtteile sind stolz auf die Universität und das sie umgebende Gewerbegebiet. Der Komplex und die dazu gehörigen Firmen sind bedeutende Bausteine für Bremens Zukunft als Wissenschafts- und Technologiestandort. Das bedingt, ihnen eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Der Bereich ist jedoch zur Innenstadt und der weiteren Region ausgerichtet mit den umgebenden Stadtteilen wenig verbunden. Der Universitätsbereich wird von den Bewohner*innen teils als Fremdkörper empfunden. Zudem hat der Bereich sich in den letzten Jahrzehnten stark ausgedehnt und weite Wiesenflächen versiegelt, die den Bewohner*innen davor als landwirtschaftlich genutzte Freiflächen zur Verfügung standen. Dabei sind auch Unternehmen berücksichtigt worden, deren Nähe zu Wissenschaft und Technologie schwer erkennbar ist. Das muss bei Bestrebungen, den Bereich zu erweitern, berücksichtigt werden, um bestehende Spannungen nicht zu verstärken. Die „Horner Spitze“ ist insofern eine Reminiszenz an den ursprünglichen Charakter des Stadtteils Horn. Das Gelände wird vom Verein „Kinder, Wald und Wiese“ mit seinem beispielhaften Konzept des Naturerlebens und der Umweltbildung vielfältig genutzt. Es bestehen das ganze Jahr hindurch zahlreiche offene Angebote für Kinder und Jugendliche sowie enge Kooperationen mit Einrichtungen in der Nachbarschaft (KiTa und Grundschule), auch des unmittelbar angrenzenden Stadtteils Schwachhausen. Die Horner Spitze bildet dadurch eine lebendige kulturelle Brücke zwischen der

Stadtbevölkerung und dem ursprünglichen Charakter von Horn-Lehe und Neu-Schwachhausen. Diese Nutzung der Freifläche ist für eine naturnahe Erziehung der Kinder unserer Stadtteile und ihre praxisnahe Bildung über Zusammenhänge zwischen natürlichem Leben, Ernährung und Landwirtschaft sowie dem Stadtleben elementar und nicht zu ersetzen.

Zudem bildet die „Horner Spitze“ zusammen mit dem Bürgerpark, den Kleingärten und dem Riensberger Friedhof eine wichtige Frischluftschneise für die benachbarten Stadtteile und ist in dieser Funktion für die Stadtteile von großer Bedeutung.

Die „Horner Spitze“ stellt auf Grund der nachgewiesenen Artenvielfalt, des Amphibienbiotops und ihrer Bedeutung für das Stadt(teil)klima ein ökologisches Kleinod dar. Ihre Bebauung birgt die Gefahr, dass im klassischen Gegensatz zwischen Ökonomie und Ökologie letztere vernachlässigt wird.

Schon vor längerer Zeit hat es heftigen Widerstand in der Horner Bevölkerung und im Beirat gegen die Pläne einer sogenannten „Horner Spange“ gegeben, d.h. einer direkten Straßenverbindung von der H.-H.-Meier-Allee in Richtung Horner Kirche einerseits und zum Autobahnzubringer andererseits. Mit der Planung einer Untertunnelung der Bahnlinie für den Autoverkehr würden die alten Ängste und Befürchtungen sowohl in Horn-Lehe, aber gerade auch in Schwachhausen neue Nahrung erhalten. Es wären nur noch kleine Schritte zur Herstellung einer direkten Straßenverbindung vom Stern über die H.-H.-Meier-Allee bis zur Autobahn. Auch ein Zugriff auf die benachbarten Kleingartengebiete wäre langfristig erleichtert.

Vor diesem Hintergrund ist eine Erweiterung des Technologieparks explizit in diesen Bereich für die Stadtteile Horn-Lehe und Schwachhausen nicht zu akzeptieren. Wir können eine solche Planung gegenüber der Bevölkerung nur schwer verantworten und vertreten.

Dazu sehen wir allenfalls eine Möglichkeit, wenn vollständig die folgenden Kriterien bearbeitet sind:

- eine kreativ(er)e Suche nach Alternativen zur ‚Horner Spitze‘ im Technologiepark und v. a. auf dem Universitätsgelände und den umgebenden übrigen Flächen nachvollziehbar zu keinem Ergebnis führt. So könnten sich schon in absehbarer Zeit Möglichkeiten bieten, wenn Teile der Universität – wie politisch gewollt und vorangetrieben - in die Innenstadt umziehen. Auch kommen Flächen im Areal ‚Airport City‘ als Optionen für Firmen mit Bezug zur Luft- und Raumfahrt in Betracht. Schließlich könnten im Technologiepark ansässigen Firmen ohne Bezug zu Universität und Technologieentwicklung alternative Standorte angeboten werden.
- nachvollziehbar dargelegt wird, dass die Erschließung der ‚Horner Spitze‘ in einem angemessenen Verhältnis zu der dadurch gewonnenen Fläche steht. Die Horner Spitze hat eine Fläche von ca. 6 ha. Nach Abzug der Flächen von Wäldchen und Gewässer bleiben ca. 3,5 ha übrig. Dem steht ein erheblicher finanzieller Aufwand für die Erschließung inkl. Zufahrtsstraße und Tunnel gegenüber. In Anbetracht dieser geringen Flächengröße ist die Kosten-Nutzen-Relation unbedingt zu hinterfragen. Hier ist ein Vergleich der Kosten pro Quadratmeter in anderen freien Gewerbeflächen anzustellen.
- das Angebot des Vereins „Kinder, Wald und Wiese“ als sozial und umweltpädagogisch wichtige Einrichtung in ihrem jetzigen Umfeld erhalten bleibt, indem dem Verein ein gleichwertiger Standort vergleichbarer Größe für KiTa- und Grundschulkindern in erreichbarer Nähe aufgezeigt wird. Wir sehen allerdings kein dafür geeignetes Areal.

- vor der weiteren Planung die ökologische Bedeutung der vorhandenen Flora und Fauna erfasst und ihr Schutzstatus unter Einbeziehung der Umweltverbände gutachterlich bewertet und entsprechender standortnaher Ausgleich zeitnah gewährleistet wird. Gleiches gilt für die Bedeutung des gesamten Areals als grüne Lunge für die Bevölkerung der benachbarten Stadtteile und darüber hinaus. Insgesamt ist der Stellenwert des bisher unversiegelten Geländes vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Artensterbens nicht hoch genug einzuschätzen.
- eine Autoverkehrs-Verbindung zwischen der beabsichtigten Eisenbahn-Unterquerung und der H.-H.-Meier-Allee planerisch und baulich nachvollziehbar und zukunftsicher ausgeschlossen wird. **(mehrheitlich abgelehnt bei 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)**

4.2 Stellungnahme „Horner Spitze“ – DIE LINKE, SPD, FDP und CDU (15.02.2022)

Beschluss:

1. Der Beirat Horn-Lehe begrüßt das von der rot-grün-roten Regierungskoalition gemeinsam vereinbarte und von der zuständigen Wirtschaftssenatorin auf den Weg gebrachte Gewerbeentwicklungsprogramm 2030 zur Erschließung neuer Wirtschaftsflächen und zur Schaffung bzw. Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen am Industriestandort Bremen. Mit den im GEP 2030 beschlossenen Strukturmaßnahmen ist aus unserer Sicht der Weg in eine zukunftsgerichtete, sozial und ökologisch nachhaltige Gewerbeentwicklung in Bremen gesichert.
2. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels, flächenfressender städtischer Verdichtungsprozesse und eines begrenzten Flächenvorrats ist der Erhalt und Schutz bestehender Grünareale existenziell. Insofern können wir die in der Beiratssitzung am 20. Januar 2022 vorgetragenen grundsätzlichen Bedenken des BUND und anderer gegen eine voreilige Bebauung der sogenannten Horner Spitze nachvollziehen. Zwar soll die „gewerbliche Nutzung der Horner Spitze so umweltverträglich wie möglich gestaltet werden“, wie es im GEP 2030 heißt, aufgrund der hohen ökologischen Bedeutung der bislang unversiegelten Fläche, mit all ihrer Artenvielfalt an Flora und Fauna, halten wir die bisher benannten Kompensationsmaßnahmen ("Fassaden- und Dachbegrünungen") allerdings für unzureichend.
3. Wir nehmen die Sorgen und Interessen des Vereins Kinder-Wald-und-Wiese e.V. sehr ernst und werden uns im Rahmen unserer Möglichkeiten im Beirat für den Fortbestand des pädagogisch einmaligen Angebots einsetzen, bestenfalls auf dem bestehenden Tier- und Naturerlebnisgelände. Sollte es zu der von der Regierungskoalition beschlossenen Erweiterung des Technologieparks auf der „Horner Spitze“ kommen, erwarten wir von den beteiligten Behörden die Beschaffung einer geeigneten Ersatzfläche für den Weiterbestand des Vereins.
4. Insgesamt wünschen wir uns bei der Entwicklung der Machbarkeitsstudie und des klimaökologischen Gutachtens für das Areal der „Horner Spitze“ die klare Orientierung an einem ganzheitlichen strategischen Ansatz im Rahmen der sozialökologischen Transformation und der Bewältigung der Klimakrise. Wirtschaftswachstum muss in Zukunft vom Verbrauch wertvoller Naturflächen entkoppelt werden, d.h., mehr qualitatives statt quantitativem Wachstum, mehr Flächenkreiswirtschaft statt Flächenfraß.
5. Im weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess zur „Horner Spitze“ erwartet der Beirat Antworten auf folgende Fragen: Ist der Platz für Gewerbeansiedlungen im Technologiepark tatsächlich ausgeschöpft, wie es in der Nachverdichtungsstudie beschrieben wird? Gibt es nicht doch

mögliche Synergien und Ausweichflächen im Stadtteil? Sind alle bodenpolitischen Instrumente der Flächenkreislaufwirtschaft geprüft worden? Welche Flächenpotentiale bietet ein möglicher Teilumzug der Uni an den Standort Innenstadt? Ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis zur Erschließung der „Horner Spitze“ aus wirtschaftlicher Sicht stimmig und im Bremer Haushalt darstellbar? Sind die Planungen mit Klimaschutz und Biodiversität verträglich? Es ist zu prüfen, wie sich der geplante Haltepunkt der Deutschen Bahn an der Achterstraße auf die Planungen der Horner Spitze auswirkt. Welche ökologischen Ausgleichmaßnahmen werden eingeplant? Welche davon befinden sich auf dem Gebiet von Horn-Lehe? Ist eine Untertunnelung der Bahn wirtschaftlich vertretbar und planerisch machbar? **(mehrheitlich bei 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)**

4.3 Kommunikation Ortsamt/Beirat in deutscher Sprache – BiW (26.01.2022)

Der Antragsteller stellt seinen Antrag – Ortsamt und Beirat mögen in normaler deutscher Sprache kommunizieren – kurz vor. Es werden Argumente zum Thema gendergerechte Sprache ausgetauscht. Im Laufe der Diskussion fasst der Antragsteller seinen ursprünglichen Antrag nach Aufforderung zu präziserer Formulierung neu.

Beschluss: Der Beirat möge – unter Bezugnahme auf die Gesellschaft der deutschen Sprache – auf Gendersternchen und Genderdoppelpunkt verzichten, weil sie nicht geeignet sind, das Genderthema nach vorne zu bringen. **(mehrheitlich abgelehnt bei 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)**

Zu TOP 5: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 2/2022 – Aktualisierung des Medienbestandes – Ankauf von neuen Büchern, Buch Horn, Antrag über 1.500 € (gesamt 3.193,62 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet das Projekt Ankauf von neuen Büchern aus Globalmitteln in Höhe von 1.500 €. **(einstimmig bei 2 Enthaltung)**

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob es eine neue Antwort von den Bremer Bädern auf den Beschluss des Beirates vom 07.10.2021 gibt und der geforderte Belegungsplan vorgelegt wurde. Frau Köstner antwortet, dass vom Ortsamt nachgehakt wurde, bislang aber nur eine Zwischennachricht eingegangen ist, entsprechend der die Stellungnahme intern in den Gremien abgestimmt wird.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Orsantes

21.02.2022	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Digital über Zoom
24.02.2022	18 Uhr	FA Soziales und Sport	Digital über Zoom
02.03.2022	15 Uhr	Einweihung des Magdalene-Thimme-Weges	Magdalene-Thimme-Weg
03.03.2022	18 Uhr	FA Zukunft	Digital über Zoom
08.03.2022	10 Uhr	Sozialer Arbeitskreis Alter in Horn-Lehe	Digital
09.03.2022	18 Uhr	FA Projekt	Digital über Zoom
17.03.2022	19 Uhr	Beirat	Digital über Zoom

Frau Köstner berichtet über den Nachbarschaftspreis „Bremen und Bremerhaven – Ein Zuhause“. Unter dem Motto „Nah beieinander“ ruft die SPD-Bürgerschaftsfraktion Einrichtungen,

ehrenamtliche Initiativen und Vereine auf, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern oder sich für lebenswerte Stadtteile und Quartiere stark machen, sich bis zum 20. März für den Nachbarschaftspreis zu bewerben. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro für den ersten Platz und 500 € für den zweiten Platz dotiert. Weitere Informationen im Internet unter <https://www.spd-fraktion-bremen.de/nachbarschaftspreis>.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Stuck fragt, mit einem Verweis auf die Sitzung des Beirates am 20.01.2022, ob die Antworten der Behörde zu den Nachpflanzungen von Bäumen und zur Baumfällung bei der Kita Carl-Friedrich-Gauß-Straße vorliegen, was Frau Köstner verneint. Frau Köstner weist auf einen Wechsel der Ansprechperson beim Umweltbetrieb Bremen hin.

Herr Koppel möchte wissen, wie der Sachstand zur geänderten Verkehrsführung auf dem Blocklander Deich (Anlieger frei, statt Anwohner frei) ist. Frau Köstner verweist darauf, dass dies nicht das Beiratsgebiet Horn-Lehe betrifft. Herr Koppel meint, dass diese Änderung indirekt Auswirkungen auf den Lehester Deich hat und er auf eine Auskunft vom Amt für Straßen und Verkehr besteht. Frau Köstner wird sich in der Angelegenheit erkundigen.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerinnen -